



Verfahren

Registrieren auf

www.zukunftsschulen-nrw.de



Profilraster ausfüllen

(ganz einfach: wir bieten, wir suchen)

Schulkonferenzbeschluss über Mitarbeit in
„Zukunftsschulen NRW“ herbeiführen

Ausgestaltung der Mitarbeit

Die Schule entscheidet
über den Umfang ihrer Beteiligung:

Arbeit an einem **bestehenden Projekt** der
Individuellen Förderung fortsetzen

oder

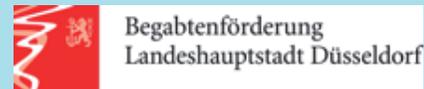
an einem **neuen Thema** in einem
neuen Netzwerk arbeiten

oder

Referenzschule werden,

d. h. Hospitationen zu den eigenen
Konzepten der Individuellen Förderung
anbieten und Netzwerkarbeit koordinieren
und dokumentieren.

Partner



Herausgeber:
Ministerium für Schule und Weiterbildung
NRW
Referat 411
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon: 0211/5867-3329

© 08/2015
Foto: Frauke Schuhmann

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Netzwerk „Zukunftsschulen NRW“
Stark im Team!





Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Netzwerk „Zukunftsschulen NRW“ rückt die Individuelle Förderung schrittweise in das Zentrum der Arbeit der Schulen in Nordrhein-Westfalen.



„Zukunftsschulen NRW“ bietet Schulen geeignete Rahmenbedingungen für gelingende Netzwerkarbeit. Die Begleitung der Netzwerke durch Expertinnen und Experten von Beginn an, die fachliche Untermauerung durch unterschiedliche Veranstaltungsformate und die Koordination und Dokumentation der aktiven Netzwerkarbeit durch Referenzschulen, die dafür Entlastungen erhalten, unterstützen Schulen dabei, die Individuelle Förderung zu einem pädagogischen Grundlagenprinzip des Lernens auszugestalten.

Die Internetplattform www.zukunftsschulen-nrw.de liefert Aktuelles aus den Regionen, informiert über Neuigkeiten im Bereich Individueller Förderung und bietet die Möglichkeit, sich über Best-Practice anderer Schulen zu informieren, mit ihnen Kontakt aufzunehmen und zu kooperieren. Meine herzliche Bitte an Sie: Registrieren Sie sich in „Zukunftsschulen NRW“, bilden Sie Netzwerke und erleichtern Sie sich die Arbeit für Ihre Schülerinnen und Schüler durch den Austausch mit anderen Schulen.



Sylvia Löhrmann
Ministerin für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ziele der „Zukunftsschulen NRW“

Unterrichtsentwicklung und
Schulentwicklung im Sinne einer Kultur
der Individuellen Förderung ausbauen

Netzwerkarbeit ermöglichen,
fördern und unterstützen

Nachhaltigkeit und Transparenz
der Ergebnisse von Netzwerkarbeit
gewährleisten

Schwerpunkthemen

Potenziale entdecken - Diagnostik
(Schuljahr 2015 / 2016)

Gesund bleiben
(Schuljahr 2016 / 2017)

Miteinander umgehen
(Schuljahr 2017 / 2018)

Vorteile in „Zukunftsschulen NRW“

Unterstützung der Netzwerkarbeit
durch kompetente Ansprechpartnerinnen
und -partner bei den Bezirksregierungen

Unentgeltliche Teilnahme
an Veranstaltungen (Tagungen, Work-
shops, Hospitationsangebote)

Bis zu sechs Entlastungsstunden
für Referenzschulen

Voraussetzungen zur Mitarbeit

Bereitschaft zu kooperieren und
transparent zu arbeiten

Entwicklungsoffenheit für die Umsetzung
Individueller Förderung als unterrichtli-
ches und schulisches Grundprinzip